Ressort: Politik

Kipping fordert Ende von Waffenexporten in die Türkei

Berlin, 25.10.2018, 10:26 Uhr

GDN - Linken-Chefin Katja Kipping hat sich für ein Ende der deutschen Waffenlieferungen an die Türkei ausgesprochen. Erdogan sollte "weder weiteres Geld noch weitere Waffen erhalten", sagte Kipping am Donnerstag.

"Solange in der Türkei so eklatant die Menschenrechte verletzt werden, kann es keine Normalisierung der Beziehungen geben." Darüber hinaus müsse man die Angestellten der türkischen Auslandsvertretungen klar verwarnen. Wer auf dem Boden des Grundgesetzes für einen Despoten spitzle oder Oppositionelle einschüchtere, der könne "nach Hause fliegen", so die Linken-Chefin weiter. "Wer heutzutage in der Türkei für Frieden eintritt, wird zum Terroristen erklärt. Wer die Menschenrechte einfordert, wird wegen `Terrorismus` angeklagt", fuhr Kipping fort. "Erdogans Terror gegen Andersdenkende" mache auch an der Landesgrenze nicht halt. Auch in Deutschland verfolge er all jene, die hier Schutz gesucht haben. "Die türkischen Konsulate spielen dabei eine besonders unrühmliche Rolle, sie sind zu Erdogans Polizeistationen im Ausland geworden. Von hier werden Oppositionelle bespitzelt. Kritische Exiltürken befürchten bei jedem Gang zum Konsulat, dass ihr Pass eingezogen wird", so die Linken-Politikerin.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-114084/kipping-fordert-ende-von-waffenexporten-in-die-tuerkei.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619